



US-General Patton auf Lipizzaner in St. Martin Foto: Valhalla Finale/Anna Rosmus

Gedenktafel zur Rettung der Lipizzaner-Pferde

SANKT MARTIN. Eine Gedenktafel zur Rettung der Lipizzaner-Pferde kurz vor Ende des Zweiten Weltkriegs wird am Donnerstag, 7. Oktober, an der Schlossmauer von St. Martin im Innkreis enthüllt. Elmar Rosenauer, Steuerberater, Oberst der Reserve und Obmann der Radetzky-Kameradschaft Österreich, hat die Initiative dazu ergriffen, der Rettung der berühmten Pferde eine Gedenktafel zu widmen.

Pferde nach St. Martin gebracht

Von den Nazis im böhmischen Zentralgestüt Hostau zurückgelassen, blieben Hunderte Lipizzaner der hungernden Landbevölkerung überlassen. In einer waghalsigen Rettungsaktion brachte die US Army unter Panzergeneral George Patton die Rösser im Frühjahr 1945 nach Sankt Martin zum Schloss der Grafen Arco, die Hengste der Spanischen Hofreitschule waren bereits seit Februar dort.

„Dem Eingreifen der Amerikaner ist es zu verdanken, dass im Weltkrieg nicht nur Hunderte Lipizzaner, sondern auch ein mehr als 400 Jahre altes österreichisches Kulturgut gerettet werden konnte“, so Sonja Klima, Geschäftsführerin der Spanischen Hofreitschule.

Eine Gedenktafel wird am 7. Oktober um 15 Uhr im Rahmen eines Festaktes enthüllt, unter anderem mit Grußworten seitens der US-Botschaft und des US-Militärs.



Bewerb in Andorf Foto: Bfkdo Schärding

Alle Jung-Löscher haben bestanden

ANDORF/SCHÄRDING. 58 engagierte Innviertler aus dem Bezirk Schärding stellten sich dem Bewerb zum Feuerwehr-Jugendleistungsabzeichen in Gold – alle 58 haben bestanden. Abgehalten wurde der Bewerb, der die höchste Stufe in der Ausbildung der Feuerwehrjugend darstellt, in Andorf.

Es galt, das Können an neun Stationen in Theorie und Praxis unter Beweis zu stellen. Unter anderem war eine Saugleitung herzustellen und eine Unfallstelle auf einer öffentlichen Straße abzusichern. 17 Teilnehmer konnten den Bewerb sogar mit Höchstpunktzahl abschließen.

Immobilienboom: Größere Bewegung auch durch Homeoffice-Lösungen

Experten haben die Entwicklung des ersten Halbjahres im Innviertel analysiert

INNVIERTEL. Zu einem starken Zuwachs auf dem Innviertler Immobilienmarkt ist es im ersten Halbjahr gekommen: 243 Immobilien mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres wechselten den Besitzer, das entspricht einem Zuwachs von 15,5 Prozent. Der Handelswert betrug insgesamt 293 Millionen Euro – ein Zuwachs von 22,3 Prozent, so die Immobilienexperten von Remax Innviertel um Christian Haidinger und Martin Rachbauer mit einer Auswertung auf Basis des amtlichen Grundbuchs.

Im Bezirk Braunau betrug der Gesamtwert der gehandelten Immobilien im ersten Halbjahr 153 Millionen Euro, ein Plus von 24,2 Prozent. Im Bezirk Ried summieren sich 92 Millionen Euro, ein Zuwachs von 17,9 Prozent – im Bezirk Schärding 47 Millionen Euro, ein Zuwachs von 20,9 Prozent.

952 Immobilien wechselten im ersten Halbjahr im Bezirk Braunau den Besitzer, das ist ein Zuwachs von 209 Einheiten. 509 Immobilien waren es im Bezirk Ried (plus 19) und 354 im Bezirk Schärding (plus 15).

Homeoffice als Faktor

Besonders stark nachgefragt sind Eigentumswohnungen, Einfamilienhäuser und Baugrundstücke: Bei Letzteren seien angesichts örtlich teils mangelnder Verfügbarkeit bereits besorgniserregende Entwicklungen am Markt zu erkennen, so die Remax-Experten.



Bei Baugrundstücken herrscht zum Teil Mangel.

Fotos: Wodicka/Remax

Teilweise sei es im ersten Halbjahr bei den Immobilien zu Nachholeffekten gekommen, weil 2020 pandemiebedingt auch in dieser Branche kein normales Jahr war. „Viele Menschen haben aber auch erkannt, dass sie eigentlich woanders wohnen wollen – in größeren Wohnungen, in anderen Stadtteilen oder auch auf dem Land: Aufgrund vieler Homeoffice-Lösungen ist zahlreichen Kunden die absolute Nähe von Wohn- und Arbeitsort nicht mehr so wichtig wie noch vor der Pandemie, denn für zwei, drei Fahrten ins Büro pro

Woche kann die Anfahrt schon wieder etwas länger sein“, so Martin Rachbauer und Christian Haidinger.

Zusätzlich seien Immobilien als Anlageform und auch zur Pensionsvorsorge weiterhin sehr begehrt. All das seien Faktoren, die den Immobilienmarkt und dort insbesondere das Segment der Baugrundstücke gehörig in Bewegung gebracht haben. „Wir haben sofort mit einer umfassenden Ausbildungs- und Rekrutierungsoffensive reagiert und unsere Mannschaft massiv verstärkt, um



„Aufgrund vieler Homeoffice-Lösungen ist zahlreichen Kunden die absolute Nähe von Wohn- und Arbeitsort nicht mehr so wichtig wie noch vor der Pandemie.“

■ Martin Rachbauer und Christian Haidinger, Remax Innviertel

auch in Zukunft den vielen Käufern und Verkäufern hochwertige Dienstleistung bieten zu können“, sagt Martin Rachbauer, Geschäftsführer von Remax Innova im Innviertel, dem größten Immobilienvermittler in der Region. Die laut Grundbuch größten Einzeltransaktionen: Eine Betriebs- und Büroimmobilie im Bezirk Ried wechselte um neun Millionen Euro den Besitzer; dazu ein Grundstück um knapp zwei Millionen Euro in St. Florian am Inn und ein Firmengebäude um knapp 1,9 Millionen Euro in Lochen am See. (sedi)

Reicher ist auf der Jagd nach dem perfekten Setup

Kirchberger und sein Team YACO Racing hoffen am Sachsenring auf die Unterstützung der Fans

KIRCHBERG. Nach einem durchwachsenen Ergebnis am Lausitzring vor zwei Wochen stellt sich das YACO Racing Team am Wochenende bei der internationalen deutschen GT-Meisterschaft neuen Herausforderungen. Auch wenn das Team inzwischen unter österreichischer Flagge an den Start geht, ist der Rennstall im sächsischen Plauen zu Hause. Teamchef Uwe Geipel hofft auf Zuschauer: „Unser Sachsenring ist keine einfache Strecke. Doch unsere Fans auf den Tribünen tragen uns immer wieder zu Höchstleistungen.“

Motorsport ist die ständige Weiterentwicklung von Mensch und Maschine. Das perfekte Setup auf einer Strecke zu den tagesaktuellen Bedingungen zu finden ist anspruchsvoll. In einem Umfeld wie beim ADAC GT Masters ist das eine besondere Herausforderung. Der Unterschied in den Rundenzeiten zwischen dem schnellsten und langsamsten Fahrer beträgt oftmals weniger als eine Sekunde. Am Lausitzring machte das Plauener Team einen großen Schritt in Sachen Setup, allerdings erst zwischen Zeittraining und Rennen am Sonntag. Der Kirchberger Simon Reicher beschreibt es so: „Wir haben uns bisher jedes Rennwochenende steigern können. YACO Ra-



Auf dem technisch sehr anspruchsvollen Sachsenring besonders wichtig: die Aerodynamik des Autos

Fotos: www.kartnet.de / Michael Schulz

cing ist eine tolle Mannschaft, die niemals aufgibt. Wir müssen unser Setup neu ausrichten und bei null anfangen. Ausgerechnet auf einer der anspruchsvollsten Strecken im Kalender. Doch wir haben am Freitag zwei freie Trainings. Wir wissen, dass der Sachsenring unserem Audi R8 liegt. Wir werden also versuchen, so schnell wie möglich ein gutes Setup zu erarbeiten und das bestmögliche Potenzial herauszuholen. Ich sehe uns im Zeittraining allerdings noch nicht in den Top-Ten, denn dazu fehlt uns leider ein

Testtag. Wir werden alles in die Unterstützung unserer Fans setzen. Dennoch hoffen wir für unsere Fans am Sachsenring, das absolute Maximum aus dem Wochenende zu holen. Was uns nicht in die Karten spielt, ist, dass der Sachsenring eine technisch sehr anspruchsvolle Strecke ist. Gerade die Aerodynamik des Autos ist hier besonders wichtig. Wir dürfen nicht danebenliegen, sonst wird es für uns bitter. Die Ergebnisse der Rennen werden zeigen, wo wir stehen.“

Wie bereitet man sich auf solch



„Wir müssen unser Setup neu ausrichten und bei null anfangen. Ausgerechnet auf einer der anspruchsvollsten Strecken im Kalender.“

■ Simon Reicher, YACO Racing, über die Rennen am Sachsenring

eine Herausforderung vor? „Meine Vorbereitungen laufen auch ohne einen zusätzlichen Testtag immer gleich ab: gesunde Ernährung, Fitnessprogramm und mental den Fokus hochhalten. Das sind meine persönlichen Eckpfeiler“, berichtet der 21-Jährige.

Die internationale deutsche GT-Meisterschaft geht im Rahmenprogramm des ADAC GT Masters von 1. bis 3. Oktober über die Bühne. Der TV-Sender NITRO zeigt alle Rennen des ADAC GT Masters live. Livetiming und Livestream können online unter adac.de/motorsport verfolgt werden.